



Mehr Klimaschutz beim Bauen

Energieeffiziente Häuser in Fertigbauweise

Klimaschutz und die Frage, was jeder Einzelne dazu beitragen kann, sind in allen gesellschaftlichen Belangen wichtig geworden – so auch beim Bauen. Immer mehr Bauherren richten den Fokus auf die Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit ihres Neubaus. Das ist sicherlich mit ein Grund, weshalb der Fertigbauanteil in Deutschland seit Jahren wächst. Denn moderne Fertighäuser bestehen aus dem nachhaltigen Baumaterial Holz. Auch die Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag dem nachwachsenden Rohstoff eine gewisse Bedeutung eingeräumt. Die wichtige klimaschützende und wirtschaftliche Rolle des Holzes wird unterstrichen: die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und die geplante Holzbauoffensive seien

hier erwähnt. Beim Fertighaushersteller WeberHaus etwa besteht die ökologische Gebäudehülle ÖvoNatur Therm zum Großteil aus Holz und legt mit ihren sehr guten Dämmeigenschaften die Basis für einen niedrigen Energieverbrauch. Seit 1960 setzt das Familienunternehmen in Bezug auf energieeffizientes und ökologisches Bauen immer wieder neue Maßstäbe und hat bereits über 38.000 Wohnräume realisiert.

Niedriger Energiebedarf bei Fertighäusern

Energieeffizienz ist für Häuslebauer ein wichtiges Thema. Schließlich geht

es dabei nicht nur um das künftige Einsparen von Strom- und Heizkosten, sondern auch um den persönlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. “Verantwortlich für die besondere Energieeffizienz von Fertighäusern ist vor allem die ökologische Gebäudehülle mit einer extra starken Holzfaserdämmplatte“, erklärt Klaus-Dieter Schwendemann, Marketingleiter bei WeberHaus. Neben dem guten Wärme-, Lärm- und Schallschutz, sorgt der Baustoff Holz zudem für eine gesündere Raumluft.

Um den Energiebedarf im Haus weiter zu senken, ist die passende Haus- und Heiztechnik unerlässlich. Gefragt sind zukunftsfähige Technologien, die keine



Mit selbst produziertem Strom lässt sich auch das Elektroauto aufladen.

gewinnung ist besonders effizient und behält gemäß den Richtlinien des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBT) bis zu 85 % der Wärme im Haus. Die Frischluft-Wärmetechnik läuft wie alle Wärmepumpen über Strom. Dabei generiert sie jedoch aus einer Kilowattstunde Strom bereits drei bis vier Kilowattstunden Wärme. Es handelt sich daher um eine äußerst sparsame und nachhaltige Heiztechnik. Für noch mehr Energieeffizienz erweist sich die Ergänzung um eine Photovoltaik-Anlage als sinnvoll.

Eigenen Strom optimal selbst nutzen

Mit einer eigenen Photovoltaikanlage auf dem Hausdach lässt sich Strom einfach und günstig produzieren. Und das in ausreichenden Mengen, um Haustechnik, Licht, elektrische Geräte und sogar ein E-Auto mit Strom zu versorgen. Doch die Sonne scheint nicht den ganzen Tag, und der Strom wird nicht immer dann im Haus benötigt, wenn am meisten produziert wird. In den sonnenreichen Mittagsstunden sind zum Beispiel

fossilen Brennstoffe verbrauchen. So sorgt die richtige Wärmepumpe für ökologisches und sparsames Heizen. WeberHaus setzt auf die Frischluft-Wärmetechnik. Dabei wird nicht nur die Energie der Außenluft, sondern auch die vorhandene Wärme im Inneren des Hauses genutzt. Die warme Raumluft gibt ihre Energie in einem Wärmetauscher an die kühlere Luft von draußen ab. Gemeinsam mit der Vorwärme aus der Wärmepumpe gelangt frische und warme Luft ins Haus. Dadurch wird alle zwei Stunden die Luft in allen Räumen automatisch ausgetauscht. Manuelles Lüften ist nicht mehr nötig und keine Wärme verschwindet mehr aus einem geöffneten Fenster. Diese Wärmerück-



viele Hausbewohner in der Schule und am Arbeitsplatz. Um diesen Strom am Ende des Tages auch selbst zu verbrauchen, sind Batteriespeicher nötig. Sie speichern den produzierten Solarstrom zwischen und stellen ihn dann zur Verfügung, wenn er im Haus gebraucht wird. Damit alle Komponenten reibungslos zusammenarbeiten, hilft eine intelligente Haussteuerung. Moderne Smart-Home-Systeme bringen ein wirkungsvolles Energiemanagement mit und koordinieren das Zusammenspiel von Produktion und Verbrauch im Haus. Dann springt zum Beispiel die Trinkwasserwärmepumpe an, wenn gerade viel Strom zur Verfügung steht, und der Batteriespeicher liefert Energie zu den besten Zeiten. Über Apps haben die Hausbewohner jederzeit Zugriff auf die aktuellen Verbrauchsdaten.

Beim Fertighaushersteller WeberHaus sind all diese Komponenten, Frischluft-Wärmetechnik, Photovoltaik-Anlage, Batteriespeicher und die Haussteuerung Weber-Logic 2.0, bereits im Standard eines jeden Weber-Hauses enthalten. Damit ist die Basis für ein Effizienzhaus 40 Plus gelegt, welches die Voraussetzung für Förder Vorteile schafft. Allerdings wurde die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) der KfW am 24. Januar 2022 mit sofortiger Wirkung mit einem vorläufigen Programmstopp belegt. Das hat der Vorstand der





Mit einem Effizienzhaus 40 Plus profitieren Hausbesitzer von niedrigen Energiekosten.



KfW nach Rücksprache mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gemeinsam beschlossen.

Über die Behandlung der vorliegenden, noch nicht zugesagten Anträge sowie mögliche alternative Förderangebote werden das BMWK und die KfW zügig entscheiden, laut Webseite der KfW.

Im November 2021 hatte die Bundesregierung beschlossen, Neubauten der Effizienzhaus-Stufe 55 ab dem 1. Februar 2022 nicht mehr zu fördern. Diese Förderung wurde allerdings ebenfalls am 24. Januar 2022 gestoppt.

„Wir von WeberHaus sind völlig überrascht über die Neuigkeiten, die ohne jegliche Vorkündigung veröffentlicht wurden. Wir hoffen sehr, dass schnellstmöglich Alter-

nativprogramme vorgestellt werden“, so Klaus-Dieter Schwendemann, Marketingleiter bei WeberHaus. In Baden-Württemberg wurde zudem die Photovoltaik-Pflicht unter anderem für Neubauten ab dem 1. Mai 2022 beschlossen. Die baden-württembergische Umweltministerin Thekla Walker hat beim Solarbranchentag in Stuttgart für eine bundeweite Photovoltaik-Pflicht auf allen Neubauten geworben, um so den Klimaschutz und die Energiewende voranzutreiben. ■

Lisa Hörth,
lisa.hoerth@weberhaus.de,
www.weberhaus.de